



Zwischenbericht Ukraine Hilfe

Seit dem 24. Februar 2022 schauen wir fassungslos auf den Angriffskrieg Russlands gegen große Teile der Ukraine und erleben, wie die Heimat vieler Menschen – insbesondere im Osten der Ukraine – nach und nach vollständig zerstört wird. Trotz vieler politischer Maßnahmen, wirtschaftlicher Unterstützung und Bewaffnung der Ukraine durch die EU-Staaten und NATO-Länder ist noch kein Ende in Sicht.

Wir bedanken uns sehr herzlich für die Spende der Mahle und möchten Ihnen heute einen Bericht über die von uns in Gang gesetzten Maßnahmen geben.

Unterstützung für Flüchtende

Viele Menschen aus dem Umkreis der ukrainischen Waldorfschulen sind seit der zweiten Kriegswoche zunächst in die Westukraine und dann in die Nachbarländer geflohen und erhielten Schutz und Begleitung durch Kolleginnen und Kollegen der Waldorfschulen in der Republik Moldau, in Rumänien, in Polen, in Ungarn, in der Slowakischen Republik und in Tschechien. Die Freunde der Erziehungskunst konnten die Aktivitäten der Kolleginnen und Kollegen in Moldau, Rumänien und Polen mit 42.000 € fördern.



Diejenigen, die nach Deutschland kommen wollten, wurden von Landsberg /Lech bis Greifswald und von Dresden bis Köln aufgenommen. Sehr viele Waldorfschulen waren und sind bereit, Mütter und Kinder oder alleine reisende Jugendliche aufzunehmen, ihnen Wohnraum zu besorgen und sie in den Alltag der Waldorfschulen so gut es geht zu integrieren. Die *Freunde der Erziehungskunst* waren in den ersten fünf Wochen des Krieges die wichtigste Vermittlerorganisation zwischen Flüchtenden aus dem Waldorf Umfeld und aufnehmenden Familien und Schulen. Seit einer Woche nehmen die Anfragen ab.



Unterstützung der Waldorfpädagogik in der Ukraine

Die Schulen in der Ukraine sind nicht geschlossen. Das Ukrainische Bildungsministerium empfahl fast allen Schulen in der Ukraine auf Online-Unterricht umzustellen. Aus Sicht des Ukrainischen Bildungsministeriums sollen auch alle Kinder und Jugendlichen, die sich außerhalb der Ukraine befinden, an diesem Online-Unterricht teilnehmen. Ende Mai finden die üblichen Abschlussprüfungen digital statt.

In der Ukraine gibt es sowohl staatliche Waldorfschulen als auch Waldorfschulen in freier Trägerschaft.

Die Schulen in freier Trägerschaft erhalten seit März keine Elternzahlungen mehr, da die Eltern entweder ausgereist sind oder andere Prioritäten haben. Die Schulen in staatlicher Trägerschaft erhalten unterschiedlich hohe staatliche Zahlungen, je nachdem wo sie sind. In Kiew zum Beispiel erhält ein Lehrer 150 Euro monatlich vom Staat. Davon kann natürlich niemand leben, weshalb das Gehalt

Berlin

Weinmeisterstr. 16
D-10178 Berlin

Tel +49 (0) 30 617026 30
Fax +49 (0) 30 617026 33
berlin@freunde-waldorf.de

Stuttgart

Wagenburgstr. 6
D-70184 Stuttgart

Banken

(Verwendungszweck: Ukraine)

GLS Bank Bochum
IBAN DE47 4306 0967 0013 0420 10
BIC GENODEM1GLS

Postbank Stuttgart
IBAN DE91 6001 0070 0039 8007 04
BIC PBNKDEFFXXX

Vorstand

Nana Göbel
Bernd Ruf
Johannes Prahl

Eingetragen im
Vereinsregister des
Amtsgerichts Stuttgart
Nr. VR 2806

www.freunde-waldorf.de

Foundation in official
partnership with UNESCO

GEPRÜFTE
TRANSPARENZ.

Spendenzertifikat
Deutscher Spendenrat





mit 350 Euro von den Eltern ergänzt wird. Und diese Ergänzungszahlung wollen wir übernehmen, da auch hier die Zahlungen der Eltern nicht mehr eingehen. Von den Waldorfschulen und Waldorfkindergärten (in Kiew, Dnipro, Krivoj Rih, Odessa, Saporoschje, Charkiw, Lutsk, Lwiw und Horodenka) und den beiden heilpädagogischen Einrichtungen in Kiew und in Charkiw liegen uns inzwischen die Zahlen vor. Die Lehrerinnen und Lehrer und die anderen Mitarbeiter erhalten also entweder kein Gehalt mehr oder nur noch ein Teilgehalt.

Dank der bei den *Freunden der Erziehungskunst* eingegangenen Spenden konnten wir inzwischen die Gehaltsausfälle für den März und den April kompensieren und damit das Leben der Menschen zumindest finanziell ermöglichen, die in der Ukraine geblieben sind. Wir haben für den März und für den April 298.000 Euro an die Schulen, Kindergärten und heilpädagogische Einrichtungen überwiesen. Uns ist selbstverständlich bewusst, dass wir uns kaum vorstellen können, was es heißt, nach wie vor im Osten der Ukraine oder in Kiew zu leben. Und unsere Bewunderung für alle, die bei diesem Leben menschlich bleiben und einander helfen, ist groß.



Wenn, wovon wir hier ausgehen, die Kolleginnen und Kollegen im Mai oder Juni oder im Juli noch nicht in normalen Verhältnissen leben können, brauchen wir weitere kollegiale Unterstützung. Deshalb möchten wir Sie fragen und herzlich bitten, ob Sie uns helfen können, die Kolleginnen und Kollegen der Waldorfschulen, die in der Ukraine verblieben sind, auch in den folgenden Monaten mit Gehaltszahlungen zu unterstützen.

Notfallpädagogische Schulungen und Einsätze

Bereits zu Beginn des Krieges war abzusehen, wie dramatisch sich dasjenige auf die Kinder auswirken wird, was sie um sich herum gesehen und erlebt haben; inklusive der Ängste ihrer Eltern und Großeltern. Deshalb wurden schon zu Beginn der Krise notfallpädagogische Einsätze geplant. Inzwischen wurden vor allem Schulungen durchgeführt, um den Lehrerinnen und Lehrern die Kompetenzen an die Hand zu geben, mit denen sie im Alltag mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten können. Bisher fanden notfallpädagogische Schulungen in Krakau / Polen, Bratislava / Slowakei, Miskolc und Debrecen / Ungarn statt. Notfallpädagogische Einsätze wurden vor allem in der West-Ukraine durchgeführt, wobei sich zeigte, dass insbesondere Horodenka ein geeigneter Einsatzort ist. Dort ist es, anders als in Lwiw, bis jetzt relativ friedlich geblieben und viele Flüchtlinge aus dem Osten der Ukraine kommen erst einmal bis dorthin und versuchen in der Nähe der kleinen Waldorfschule Unterkunft zu finden. Über die Einsätze berichten die Beteiligten in einem [Video-Blog auf unserer Webseite](#). Die notfallpädagogischen Schulungen gehen weiter, sowohl in der Westukraine als auch in den Nachbarländern.

Noch einmal möchten wir uns sehr herzlich bei der Mahle dafür bedanken, dass Sie uns so schnell und so umfangreich in all den Bemühungen unterstützt haben, das Leid der Menschen zu lindern.

N. Goebel

Nana Goebel

(Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners. e. V.)

**Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners**

Freunde der Erziehungskunst
Rudolf Steiners e. V.
Weinmeisterstr. 16
10178 Berlin
Tel +49 (0)30 617 02 630
berlin@freunde-waldorf.de